

Vorstellung:

Materialkostenveränderung – mit Rohstoffkomponente

Bei Materialien mit einem wesentlichen Anteil an börsennotierten Rohstoffen (z.B. Kupfer, Messing, Rohöl) ergibt sich bei der Berechnung der Materialkostenveränderung (siehe Beschaffung aktuell April 2010) folgendes Dilemma: Die Rohstoffpreise bilden sich im Markt und sind vom Einkauf kaum beeinflussbar. Soweit sie großen Schwankungen unterliegen, dominieren sie die gesamte Preisentwicklung entsprechender Teile. Die Materialkostenveränderung zeigt dann eher die Marktpreisentwicklung als die Leistung des Einkaufs auf.

Rechnet man hingegen die Rohstoffpreise aus der Materialkostenveränderung heraus, ist der Bezug zur Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens unterbrochen. Trotz hervorragender Einkaufserfolge können erhebliche Preissteigerungen das Unternehmen belasten.

In der Konsequenz empfiehlt es sich, die Materialkostenveränderung (a) für den Leistungsanteil des Lieferanten (= Umarbeitung), (b) für den Rohstoffanteil und (c=a+b) für das gesamte Material nach der bekannten Formel zu ermitteln (vgl. Beschaffung aktuell April 2010, DSK = durchschnittliche Stückkosten).

$$\frac{\Sigma (\text{Menge aktuell} * \text{DSK aktuell}) - \Sigma (\text{Menge aktuell} * \text{DSK Vorjahr})}{\Sigma (\text{Menge aktuell} * \text{DSK Vorjahr})}$$

Auf der Onlineseite finden Sie weitere Hinweise zu Umsetzungsproblemen sowie eine Übungsaufgabe.

Bei der Ermittlung der Materialkostenveränderung mit Rohstoffkomponente ergeben sich neben den allgemeinen bereits ausgeführten Umsetzungsproblemen (siehe Kennzahl Materialkostenveränderung – einfach) folgende Fragen:

- Welche Materialien werden bei der Berechnung der Materialkostenveränderung der Rohstoffkomponente berücksichtigt: (1) Nur die Teile, die in der Materialkostenveränderung berücksichtigt sind, d.h. die Teile, die in beiden Betrachtungsperioden gekauft wurden, oder (2) Sämtliche Käufe des Rohstoffs innerhalb der beiden Betrachtungsperioden. Im ersten Fall gehen nicht alle Rohstoffkäufe in die Betrachtung ein, so dass die Entwicklung der Rohstoffpreise mit den errechneten Werten auseinander fällt. Ferner kann es sein, dass die Zuordnung des Rohstoffpreises zum einzelnen Material nicht möglich ist. Dann nämlich, falls die Rohstoffe unabhängig vom konkreten Teil gekauft werden. Im zweiten Fall ergibt sich für die in der Materialkostenveränderung berücksichtigten Materialien eine Differenz zwischen der tatsächlichen und der errechneten Kostenentwicklung. Empfehlenswert kann somit eine alternative Vorgehensweise sein: Die Abweichung der Rohstoffpreise wird gegenüber einem Budgetwert ermittelt.
- Die Aussage, dass der Einkauf auf die Rohstoffpreise keinen Einfluss hat, kann kritisch diskutiert werden. Über das Timing (Zeitpunkt der Beschaffung, ggf. mit Termingeschäft, und Zeitdauer der Vertragsbindung) hat der Einkauf – zumindest

bedingt – die Möglichkeit, Rohstoffe günstiger als die Marktpreisentwicklung zu beziehen. Unsere Empfehlung: Es sollte auch die Differenz zwischen den tatsächlich gezahlten Rohstoffpreisen und den Rohstoffmarktpreisen zum Bezugstermin als Kennzahl ausgewertet werden.

- Schwierigkeiten können sich bei unterschiedlichen Qualitäten des Rohstoffes ergeben, z.B. bei landwirtschaftlichen Produkten.

Angaben zur Person:

Prof. Dr. Gerhard Heß,
Logistik und Supply Management an der Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg
Leiter Institut für Beschaffungsstrategie
www.beschaffungsstrategie.de

Aufgabe:

Ermitteln Sie die Materialkostenveränderung gegenüber Vorjahr (a) der Umarbeitung, (b) der Rohstoffkomponente und (c) der Gesamtpreise. (D) Ermitteln Sie ferner die Budgetabweichung.

Hinweise zur Rechenaufgabe:

- Für die einzelnen Materialien sind die einzelnen Käufe angeführt. Es sind zunächst die gewichteten durchschnittlichen Stückkosten (DSK) der relevanten Teile zu ermitteln.
- Achtung: Nur Materialien berücksichtigen, die in beiden Jahren gekauft wurden.
- Bei der Berechnung der Budgetabweichung soll von einem Budgetpreis des Rohstoffes von 11 € pro Mengeneinheit ausgegangen werden.
- Teil 1 benötigt pro Stück 1 Mengeneinheit des Rohstoffes; Teil 2 und 3 benötigen pro Stück jeweils 2 Mengeneinheiten des Rohstoffes; Teil 4 benötigt 3 Mengeneinheiten.

| | | Aktuelles Jahr | | | | Vorjahr | | | | | |
|--------|--------|----------------|-------------|----------|-----------|---------|--------|-------------|-------------|----------|-----------|
| | | Menge | Preis | Menge | Rohstoff- | | | Menge | Preis | Menge | Rohstoff- |
| | | Umarbeitung | Umarbeitung | Rohstoff | preis | | | Umarbeitung | Umarbeitung | Rohstoff | preis |
| | | | | pro ME | | | | | | pro ME | |
| Teil 1 | DSK | | | | | Teil 1 | DSK | | | | |
| | Kauf 1 | 10 | 3 | 10 | 12 | | Kauf 1 | 15 | 5 | 15 | 8 |
| | Kauf 2 | 20 | 4 | 20 | 12 | | Kauf 2 | 20 | 5 | 20 | 6 |
| | Kauf 3 | 10 | 5 | 10 | 10 | | Kauf 3 | 10 | 8 | 10 | 8 |
| Teil 2 | DSK | | | | | Teil 2 | DSK | | | | |
| | | | | | | | Kauf 1 | 10 | 12 | 20 | 9 |
| | | | | | | | Kauf 2 | 10 | 10 | 20 | 10 |
| Teil 3 | DSK | | | | | Teil 3 | DSK | | | | |
| | Kauf 1 | 30 | 8 | 60 | 10 | | Kauf 1 | 20 | 12 | 40 | 9 |
| | Kauf 2 | 10 | 10 | 20 | 10 | | Kauf 2 | 20 | 14 | 40 | 10 |
| | Kauf 3 | 20 | 10 | 40 | 13 | | Kauf 3 | 10 | 10 | 20 | 12 |
| Teil 4 | DSK | | | | | Teil 4 | DSK | | | | |
| | Kauf 1 | 30 | 8 | 90 | 10 | | | | | | |
| | Kauf 2 | 10 | 9 | 30 | 10 | | | | | | |